

Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

die :be Gruppe blieb im Geschäftsjahr 2025 leider hinter den Erwartungen und Möglichkeiten zurück. In einem anhaltend schwierigen Branchenumfeld war die :be Gruppe mit einer Vielzahl an Projektverschiebungen und -stopps konfrontiert. Das hat dazu geführt, dass einige Standorte das Berichtsjahr mit einem Verlust abgeschlossen und entsprechend auf Konzernebene die Finanzkennzahlen belastet haben. Bei einer zwar auf TEUR 59.413 (Vj. TEUR 57.303) ausgeweiteten Betriebsleistung (zusammengesetzt aus Umsatzerlösen, sonstigen betrieblichen Erträgen), sanken das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) sowie das operative Ergebnis auf Gruppenebene (Ergebnis vor Steuern, EBT) auf TEUR 5.049 (Vj. TEUR 6.827) bzw. TEUR 1.542 (Vj. TEUR 3.581).

Insofern lag ein Schwerpunkt der gemeinsamen Beratungen von Vorstand und Aufsichtsrat auf Maßnahmen zur Stabilisierung bzw. gezielten Weiterentwicklung der defizitären Einheiten. Neben der Bereitstellung notwendiger Liquidität innerhalb der :be Gruppe waren damit auch organisatorische und personelle Maßnahmen verbunden. Der Aufsichtsrat überwachte eng die Geschäftsentwicklung und ließ sich vom Vorstand die Gründe für die Abweichungen der Ist-Zahlen zu den Planzahlen erläutern. Für weitere strategische Aussagen sowie den Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr 2026 verweist der Aufsichtsrat wie gewohnt auf die Aussagen des Vorstandes im Brief an die Aktionäre und im (Konzern)lagebericht.

Gemäß den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben überwachte der Aufsichtsrat der :be AG den Vorstand und begleitete dessen Geschäftsführung beratend. Sowohl während als auch außerhalb der gemeinsamen Sitzungen kam der Vorstand seinen Informationspflichten in angemessener Tiefe nach und berichtete dem Aufsichtsrat schriftlich und mündlich über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung (insbesondere die Liquiditätsentwicklung, die Budgetplanung, Finanzierungsthemen und die Auftragslage), der Geschäftsentwicklung, über Investitionen und mögliche Akquisitionen sowie die Risikolage und deren Entwicklung. Zwischen den Sitzungen standen vor allem der Aufsichtsratsvorsitzende sowie der Stellvertreter des Vorsitzenden in einem engen Austausch mit dem Vorstand. Auf diesem Weg war der Aufsichtsrat über die Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorgänge stets zeitnah informiert und in alle wichtigen Entscheidungen eingebunden. Die nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung erforderlichen Beschlüsse fasste der Aufsichtsrat auf Basis der Berichte und Beschlussvorschläge des Vorstandes, die der Aufsichtsrat zuvor stets eingehend geprüft hatte.

Mögliche Interessenskonflikte im Zusammenhang mit der Genehmigung von Verträgen mit Unternehmen, die einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrates oder des Vorstandes nahestehen, wurden geprüft. Dabei wurden keine Interessenskonflikte festgestellt, die zu veröffentlichen gewesen wären.

Von der Bildung von Ausschüssen sieht der Aufsichtsrat der :be AG unverändert ab. Sämtliche Themen werden effizient im Plenum erörtert. Zusätzlich zu den Aufsichtsratssitzungen finden zweimal jährlich Beiratssitzungen der Baumschläger Eberle Architekten GmbH statt, an denen sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes teilnehmen, um die Entwicklung sowie Chancen und Risiken der einzelnen Sparten sowie der Standorte der Sparte Architektur im Detail zu erörtern.

Sitzungen und Beschlüsse des Aufsichtsrates

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat vier Aufsichtsratssitzungen an den Tagen 19.03.2025, 06.05.2025, 23.09.2025 und 09.12.2025 als Präsenzveranstaltungen mit der Möglichkeit einer Zuschaltung über Video abgehalten.

Am 06.05.2025 nahm ein Aufsichtsratsmitglied und am 23.09.2025 sowie 09.12.2025 zwei Aufsichtsratsmitglieder entschuldigt nicht teil. Der Aufsichtsrat war damit auf jeder Sitzung beschlussfähig. Vom Vorstand nahmen stets alle Mitglieder teil. Des Weiteren war an der Bilanzaufsichtsratssitzung am 06.05.2025 als Gast zeitweilig ein Vertreter des Abschlussprüfers im Rahmen der Aufstellung und Feststellung des Jahresabschlusses 2024 zugegen.

Schwerpunktthemen der gemeinsamen Sitzungen stellten neben den zuvor genannten Aspekten stets die Berichte des Vorstandes über die aktuelle Geschäfts- und Liquiditätsentwicklung der :be AG und aller Beteiligungsgesellschaften einschließlich des Forecasts und des Stands der Projekte und der Teilnahme an Ausschreibungen sowie der Entwicklung der einzelnen Standorte, Personalthemen, die Organisation der Unternehmensgruppe und die Prüfung möglicher Beteiligungen dar.

Darüber hinaus beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit dem Börsenlisting der :be AG und prüfte intensiv, ob dieses aus finanzieller und organisatorischer Sicht noch im Verhältnis zum Nutzen für die Gesellschaft stand. Im Ergebnis kam der Aufsichtsrat zu der Erkenntnis, dass dies nicht länger gegeben war. Am 19.03.2025 beschloss der Aufsichtsrat mit dem Vorstand, die Einbeziehung der Aktien der Gesellschaft im Vienna MTF der Wiener Börse im Marktsegment „direct market“ mit ehestmöglicher Wirkung aufzukündigen und verweist für weitere Details auf die am selbigen Tag veröffentlichte Ad-Hoc Mitteilung. Darüber hinaus wurde die ordentliche Hauptversammlung am 23.06.2025 vorbereitet und deren Tagesordnungspunkte beschlossen.

Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr ergaben sich keine personellen Wechsel im Vorstand und Aufsichtsrat.

Geleitet wurde die :be AG von ihren drei Vorständen Elmar Hasler (CEO), Stefan Ruedl (CFO) und Anne Speicher (CCO). Der Aufsichtsrat hat am 23.09.2025 den Vorstandsvertrag mit Herrn Hasler um weitere fünf Jahre bis zum 30.11.2030 verlängert. Nach dem Bilanzstichtag wurde der Vorstand mit Wirkung zum 27.05.2026 um Herrn Hugo Herrera Pianto als Principal Architect erweitert. In dieser Funktion trägt er gruppenweit die Verantwortung für die Weiterentwicklung und Sicherung unserer architektonischen Qualität und begleitet die gestalterische Ausrichtung der Projekte über alle Standorte hinweg.

Der Aufsichtsrat setzte sich nach wie vor aus seinem Vorsitzenden Dr. Wilhelm Klagian, seinem Stellvertreter Prof. DI Dietmar Eberle sowie den Mitgliedern Dr. Adrian Rüesch, Friedrich Orth und Mag. Peter Simma zusammen.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2025

Der von der ordentlichen Hauptversammlung am 23.06.2025 gewählte Abschlussprüfer, die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Linz, hat den vom Vorstand nach den Regelungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellten Jahresabschluss samt Lagebericht sowie den gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellten Konzernabschlusses samt Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025 geprüft und jeweils uneingeschränkte

Bestätigungsvermerke erteilt. Der Konzernabschluss 2025 war erstmals prüfungspflichtig, nachdem in den Vorjahren die freiwillige Prüfung stets beauftragt worden war.

Auf seiner Bilanzaufsichtsratssitzung am 12.05.2026 beschäftigte sich der Aufsichtsrat zunächst mit dem Jahreseinzelschluss für das Geschäftsjahr 2025. Am 03.07.2026 behandelte der Aufsichtsrat den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025. Mit ausreichend zeitlichem Vorlauf zu beiden Sitzungen haben alle Mitglieder des Aufsichtsrates die entsprechenden Abschlussunterlagen und Prüfberichte des Wirtschaftsprüfers für eine eigene Prüfung erhalten. Ein Vertreter des Abschlussprüfers nahm an beiden Sitzungen teil. Er stellte die wesentlichen Prüfungsergebnisse vor, wobei er über den Umfang und die Schwerpunkte seiner Prüfung berichtete, erteilte ergänzende Auskünfte und beantwortete sämtliche Fragen von Aufsichtsrat und Vorstand. Schwächen des internen Kontrollsystems auf Konzernebene, des Risiko-Management-Systems sowie des Rechnungslegungsprozesses wurden nicht festgestellt.

Der Aufsichtsrat hatte nach seiner eigenen Prüfung der Abschlussunterlagen keine Einwendungen zu erheben. Er kam zu dem Ergebnis, dass der Jahreseinzelschluss 2025 inklusive des Lageberichts sowie der Konzernabschluss 2025 inklusive des Konzernlageberichts ordnungsgemäß entsprechend den geltenden Regeln aufgestellt wurden und ein zutreffendes Bild der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der :be AG darstellen. Der Aufsichtsrat billigte am 12.05.2026 den Jahresabschluss 2025 der :be AG zum 31.12.2025, womit er gemäß § 96 Abs 4 AktG festgestellt ist. Am 03.07.2026 billigte er den Konzernabschluss 2025. Ebenso erörterte und beschloss er den vorliegenden Bericht des Aufsichtsrats.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Aufsichtsrat schlägt in Abstimmung mit dem Vorstand vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2025 der :be AG in Höhe von EUR 3.534.938,76 eine Dividende von EUR 0,04 je dividendenberechtigter Aktie, also insgesamt EUR 2.000.000,00 auszuschütten und den verbleibenden Restbetrag von EUR 1.534.938,76 auf neue Rechnung vorzutragen.

Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung am 28.07.2026

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich ebenso mit der Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung am 28.07.2026.

Ein Gegenstand der Tagesordnung ist der Vorschlag des Aufsichtsrates, der Hauptversammlung die RRD Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH & Co KG, 6890 Lustenau, Schillerstraße 22, für die Wahl zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2026.

Dank

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der :be Gruppe und dem Vorstand gilt unser Dank für ihr hohes Engagement in diesen herausfordernden Zeiten. Im Ergebnis ist die :be Gruppe mit einer vielversprechenden und gut gefüllten Projektpipeline in das Jahr 2026 gestartet. Auch wenn das Branchenumfeld schwierig bleibt, behauptet sich die :be AG stark gegenüber ihren Wettbewerbern.

Lustenau, 03.07.2026

Für den Aufsichtsrat der :be AG

Dr. Wilhelm Klagian, LL.M.

Vorsitzender des Aufsichtsrates